



Nächster Unfall am Dienstagabend: Die Freiwillige Feuerwehr Schwebda beseitigt die Schäden.

Foto: Jörg Freutel/FFW Schwebda

Neuer Unfallschwerpunkt

Häufig Unfälle auf neuer Ortsumgehung bei Frieda – Ein Verletzter am Dienstag

Von Diana Rissmann

FRIEDA. Ein Verletzter und 12 000 Euro Schaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalles, der sich am Dienstagabend auf der Ortsumgehung bei Frieda ereignet hat. Die Ortsumgehung von Frieda, die erst im September 2015 für den Verkehr freigegeben wurde, gilt mittlerweile als einer der insgesamt 22 Unfallschwerpunkte im Werra-Meißner-Kreis.

DER AKTUELLE UNFALL

Laut Polizeibericht war ein 68-jähriger Autofahrer aus der Gemeinde Meißner gegen 17.35 Uhr auf der B 249 in Richtung Wanfried unterwegs. Auf Höhe der Einmündung zur Leipziger Straße in Frieda beabsichtigte der Fahrer nach links abzubiegen, übersah dabei aber den entgegenkommenden Wagen eines 63-jährigen Autofahrers aus Bad Driburg. Der 63-Jährige aus Bad Driburg wurde dabei verletzt und in das Kranken-

haus nach Eschwege gebracht. Da beide Fahrzeuge nicht mehr fahrbereit waren und abgeschleppt werden mussten, war die B 249 für eine Stunde voll gesperrt.

UNFALLSCHWERPUNKT FRIEDA

Dieser Unfall an der Ortsumgehung des Meinharder Ortsteils ist kein Einzelfall, weshalb sie zu den insgesamt 22 Unfallschwerpunkten im Kreis gehört, die Polizeihauptkommissar Frank Grubbe, stellvertretender Leiter der regionalen Verkehrsdirektion, während der Vorstellung der Verkehrsstatistik für den Werra-Meißner-Kreis Ende März vorgestellt hatte. Hier gab es in den Jahren 2015 bis 2017 insgesamt zwei Abbiegeunfälle sowie einen Unfall im Längsverkehr mit insgesamt acht Schwer- und fünf Leichtverletzten.

WEITERE SCHWERPUNKTE

1. B 27 zwischen Strahlshausen und dem Weidenhäuser Kreuz: Zwei Fahrunfälle und

ein Unfall im Längsverkehr mit einem Toten, vier Schwer- und zwei Leichtverletzten ereigneten sich hier im Dreijahreszeitraum bis Ende des Jahres 2017.

2. B 27, Höhe Dammhaus in Bad Sooden-Allendorf: Hier gab es zwischen 2015 und 2017 einen Unfall beim Abbiegen, einen beim Einbiegen, und ein Fußgänger wurde beim Überqueren der Fahrbahn von einem Auto überrollt und getötet. Neben dem Toten gab es bei den Unfällen zudem fünf Schwer- und einen Leichtverletzten.

3. B 27, Einmündung Hilberlachestraße in Bad Sooden-Allendorf: Innerhalb von drei Jahren ereigneten sich in dem Kreuzungsbereich drei Unfälle mit drei Schwer- und zwei Leichtverletzten.

4. Witzenhausen, An der Schlagd/Werrabrücke: Hier gab es im Zeitraum zwischen 2015 und 2017 einen Abbiegeunfall, einen Unfall an der Kreuzung, einen Unfall im Längsverkehr, und ein Fuß-

gänger wurde beim Überqueren der Straße angefahren. Die traurige Bilanz: ein Toter und vier Schwerverletzte.

5. B 27 an der Einmündung zur B 80: Hier ereigneten sich innerhalb von drei Jahren bis Ende 2017 insgesamt vier Fahrunfälle mit zwei Toten, vier Schwer- und einem Leichtverletzten.

6. B 7 Hessisch Lichtenau auf Höhe der Orthopädischen Klinik: Hier gab es allein im Jahr 2017 fünf Unfälle im Längsverkehr, bei denen laut Polizei aber niemand verletzt wurde.

7. B 451 bei Großalmerode (Pfaffenberg): Zwischen 2015 und 2017 gab es hier innerhalb einer Strecke von 300 Metern drei Fahrunfälle mit zusammen fünf Schwer- und drei Leichtverletzten.

8. K 28 Lindenau Richtung B 400: Auf diesem Teilstück ereigneten sich im Jahr 2017 einmal fünf Wildunfälle auf einer Strecke innerhalb 300 Metern und etwas weiter noch einmal sechs Wildunfälle innerhalb von 300 Metern.